

Medienmitteilung

Viele Sieger bei den National Winter Games 2016

Bundesrat Guy Parmelin war Ehrengast am letzten Tag der National Games in Chur, die heute bei prächtigem Winterwetter im tiefverschneiten Chur mit einer berührenden Schlussfeier zu Ende gingen. 563 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Schweiz traten beim grössten und emotionalsten Sportanlass für Menschen mit geistiger Behinderung in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard, Langlauf und Unihockey an, um sich im sportlichen Wettkampf zu messen. Dabei gab es nicht nur wegen den begehrten Medaillen viele Gewinner.

Chur, 6. März 2016 – Ein Anlass, der für sehr viel Hühnerhaut sorgte, ging am Sonntag mit einer stimmungsvollen Schlussfeier und mit vielen strahlenden Gesichtern zu Ende. Die vier Tage begannen mit der begeisternden Eröffnungsfeier am Donnerstagabend auf dem Arcas mitten in der Churer Altstadt. Nach der Parade der Sportler führten Christa Rigozzi und Stefano Saladino – Athletenbotschafter der National Winter Games 2016 – durch das Programm. Die emotionalen Höhepunkte der Zeremonie waren das Sprechen des Athleteneids und das Entzünden der Flame of Hope. Vor rund 2500 Zuschauern erklärte Urs Marti, Stadtpräsident von Chur, die Games für eröffnet. Botschafter Bernhard Russi meinte abschliessend treffend: «Ich habe schon viele Anlässe erlebt. Dabei auch schon viele Eröffnungsfeiern. Aber so viel Hühnerhaut wie heute Abend hatte ich noch nie!»

Der Freitag stand dann ganz im Zeichen der Einstufungswettkämpfe, den sogenannten Divisionings. In allen Disziplinen massen sich die Sportler mit ihren Gegnern und wurden anschliessend in leistungsgerechte Gruppen eingeteilt. Dieses Konzept von Special Olympics ermöglicht faire und spannende Wettkämpfe, weil die Teilnehmer so nur gegen Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Leitungsniveau antreten. Der Churer Abend, organisiert von rund 200 Lernenden und zehn Lehrpersonen der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) bildete den schönen Abschluss des Tages in der Stadthalle.

ERSTE MEDAILLEN IM SCHNEETREIBEN

Am Samstag, dem ersten richtigen Wettkampftag, sorgten dann neben den Emotionen auch die winterlichen Temperaturen für Hühnerhaut. Doch nicht einmal die starken Schneefälle konnten die gute Stimmung trüben. Auf Brambrüesch, dem Churer Hausberg, wurden die ersten Medaillen in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard und Langlauf vergeben. Überraschend viele Zuschauer fanden trotz des garstigen Wetters den Weg zu den Wettkampfstätten. Verständlicherweise vor allem in die Turnhalle der Gewerbeschule, wo die 32 Mannschaften begeisternden Unihockeysport boten.

Auch das attraktive Rahmenprogramm mit dem spielerischen Sport- und Bewegungsangebot am Kids & Family Day, das speziell für Menschen mit geistiger Behinderung konzipierte Präventionsprogramm Healthy Athletes und das Netzwerk für Familien von Special Olympics-Athleten erfreuten sich grosser Nachfrage.

CURLING ALS DEMOSPORTART DABEI

In der Waldhaus Arena in Flims wurde unter den fachkundigen Augen von Olympiasilbermedaillengewinnerin, Welt- und Europameisterin Binia Feltscher Curling als Demosportart an den National Winter Games präsentiert. Mit dem Ziel, dass Curling als offizielle Wintersportart bei Special Olympics aufgenommen wird.

SPORTMINISTER BESUCHT DIE GAMES

Anlässlich der Schlussfeier der Games am Sonntag, 6. März, erhielten die Athletinnen und Athleten einen ganz besonderen Besuch: der neue Sportminister, Bundesrat Guy Parmelin, erwies den Athleten die Ehre und besuchte die Games. Für Bruno Barth, Geschäftsführer von Special Olympics Switzerland, waren es ebenfalls vier Tage mit viel Hühnerhaut. «Ich freue mich riesig! Über die glücklichen Athleten, die gelungene Organisation ohne grössere Pannen und Unfälle, die rege Teilnahme der Bevölkerung und das grosse Engagement unserer Partner und Sponsoren. Unserer Vision, nämlich Wertschätzung, Akzeptanz und Gleichstellung von Menschen mit geistiger Behinderung, sind wir mit diesem Anlass einen weiteren Schritt näher gekommen.»

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Special Olympics wurde im Jahre 1968 gegründet und 1988 vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt. Ziel und Zweck von Special Olympics sind Breitensport-Programme, die eine allgemeine körperliche Fitness und Beweglichkeit fördern; sie tragen dazu bei, das Selbstbewusstsein, die Freude an der Bewegung und die sportliche Leistungsfähigkeit zu stärken. Die Stiftung verfolgt die folgenden Kernziele: Sportliche Förderung für geistig und mehrfach behinderte Menschen; Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Special Olympics Anlässen; finanzielle und ideelle Unterstützung von schweizerischen Veranstaltern von Special Olympics Programmen; Teilnahme an lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Anlässen von Special Olympics; Wertschätzung, Akzeptanz und Integration geistig und mehrfach behinderter Sportler und Sportlerinnen. In der Schweiz ist Special Olympics Switzerland seit 1995 als Stiftung tätig. Im Jahr 2014 wurden mit 4'551 Teilnehmenden 50 regionale Wettkämpfe in 17 Sportarten durchgeführt.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne unsere Medienstelle zur Verfügung: Irene Nanculaf, media@specialolympics.ch

Main Partner National Winter Games Chur 2016

